

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüzingrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüzingrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Zeile 30 Pfennige.

Sernspracher Nr. 210.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohm, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Nr. 129.

60. Jahrgang.

Sonnabend, den 7. Juni

1913.

Jahrmarkt (nur Krammarkt) in Eibenstock am 30. Juni und 1. Juli 1913.

Die Unfälle vieler Kinder, nach Kraftfahrzeugen

zu werfen, bringt die Insassen der Fahrzeuge und die Straßenpassanten in Gefahr. Es kann sogar der Wagenführer getroffen werden und die Herrschaft über das Fahrzeug verlieren.

Vom Balkan nichts Neues.

Das Bobbieltische geflügelte Wort „Vor Paris nichts Neues“ läßt sich heute auch anwenden in Bezug auf die eingelaufenen Nachrichten über den Balkan. Nur vier knappe Meldungen von allgemeinem Interesse liegen heute vor, die hier ihren Platz finden mögen:

Konstantinopel, 4. Juni. Nach dem „Zerjuman“ soll die Demobilisierung der Truppen vor Tschatabtscha und Bulair sofort beginnen. Die Regierung soll beschlossen haben, keine Schiffe zu chartern. Eine amtliche Bestätigung steht noch aus.

Belgrad, 5. Juni. Die Zusammenkunft der vier Ministerpräsidenten der Balkanverbündeten findet am Dienstag in Saloniki statt. Wenn es dort zu keiner Entscheidung kommt, dann wird die Konferenz in Petersburg unter dem Vorsitze Rußlands fortgesetzt.

Paris, 5. Juni. Ein ehemaliger serbischer Minister teilte dem Belgrader Korrespondenten des „Matin“ mit, daß Pasitsch und Geshow übereingekommen seien, dem Jaren die Unannehmlichkeit zu ersparen, in dem peinlichen Zwist zwischen Serbien und Bulgarien einen Schiedsspruch zu fällen. Die Konferenz der Ministerpräsidenten der Balkanverbündeten werde von kurzer Dauer sein. Falls Serbien und Griechenland erkennen sollten, daß sie sich mit Bulgarien nicht verständigen könnten, würden die Balkanverbündeten ihre Zuflucht zu einem Schiedsspruch der Triple-Entente nehmen. Dieses Schiedsgericht werde aus dem Minister Sazonow, dem französischen Botschafter Delcassé und dem britischen Botschafter Buchanan in Petersburg bestehen.

London, 4. Juni. Wie das Reutersche Bureau erfährt, versammelten sich die Delegierten heute abend im St. James-Palast. Die griechischen Delegierten waren nicht anwesend, weil sie von den türkischen Delegierten nicht die geforderten Versicherungen erhalten hatten. Die Versammlung dauerte zwei Stunden. Sie war sehr herzlich und endete in einer Einigung über die Punkte des Protokolls, die zur Beratung standen. Die Abwesenheit der griechischen Delegierten verhinderte eine Förderung derjenigen Fragen, die mit Griechenland schweben, doch drückten später die auf der Versammlung anwesenden Delegierten die Meinung aus, daß man allen Grund zu der Hoffnung habe, daß eine Einigung über diese Fragen vor der nächsten Vollversammlung eingetreten sein werde. Diese ist auf Freitag festgesetzt und in ihrem Verlauf hofft man alle noch übrig gebliebenen Fragen zu erledigen.

Der König wird nächsten Sonnabend im Buckingham-Palast zu Ehren der Friedensdelegierten ein Frühstück geben. Die Mitglieder der Delegationen, einschließlich derjenigen der Griechen, werden London Anfang der nächsten Woche zu verlassen.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Begegnung des italienischen Königspaars mit unserem Kaiser. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Ihre Majestäten der König und die Königin von Italien werden in diesem Sommer den Besuch, den ihnen das schwedische Königspar abgestattet hat, in Stockholm erwidern. Auf der Hinreise nach Stockholm wird eine Begegnung mit Seiner Majestät dem Kaiser in Kiel Anfang Juli erfolgen.

— Aus der Budgetkommission. Die Budgetkommission führte am Donnerstag die am Mittwoch begonnene Beratung des Paragraphen 12 des Entwurfs betreffend den Wehrbeitrag fort. Weitragspflicht der Aktiengesellschaften und Kommandit-

gesellschaften auf Aktien) und nahm den ersten Absatz unter Ablehnung aller Anträge mit 14 Stimmen der Sozialdemokraten, der Fortschrittspartei und der Nationalliberalen in der Fassung der Regierungsvorlage an. — Nach der Mittagspause griff die Budgetkommission des Reichstages auf den Paragraph 1 des Entwurfs betreffend den Wehrbeitrag zurück. Berichterstatter Graf Westarp erklärte, in der Subkommission sei eine Einigung nicht erzielt worden, und sein Berichterstatterantrag könne daher auch nicht als Ergebnis einer Einigung angesprochen werden, baue sich aber auf den Besprechungen und den Vorschlägen der Subkommission auf. Der Berichterstatter gab der Hoffnung Ausdruck, daß sein Antrag zu einer Einigung führen werde, und erläuterte dann des näheren die einzelnen Vorschläge.

— Zur Beratung über die Wehrvorlage. Am Montag wird der Reichstag darüber zu entscheiden haben, ob auf die Tagesordnung der Dienstagssitzung die Wehrvorlage gesetzt werden soll. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge, will das Zentrum alle Hebel in Bewegung setzen, um die Wehrvorlage nicht eher zur Beratung kommen zu lassen, bis eine Einigung über die Deckungsfrage erzielt sein wird.

— Das Stärkeverhältnis der deutschen und französischen Grenztruppen. Gegenüber den Ausführungen des Berichterstatters Leheresse in der französischen Kammer über das Stärkeverhältnis zwischen den deutschen und französischen Grenztruppen stellt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ folgendes fest: Behalten die Franzosen den dritten Jahrgang zurück, was ja schon beschlossene Sache ist, so sind sie im Grenzgebiet, soweit die Erörterungen in Kammer und Presse einen Anhalt zur Schätzung geben, im Januar 1914 um etwa 35 000 Mann stärker als wir, und bleiben uns auch nach der vollen Durchführung unserer Heeresvermehrung noch um 24 000 Mann überlegen. Dieses Zahlenverhältnis ist schon im Sommer für die Franzosen recht günstig. In der Zeit der Rekrutenausbildung wird es noch vorteilhafter für sie, weil unsere Nachbarn dann über zwei volle kriegstüchtige Jahrgänge verfügen, wir jedoch dagegen nur über einen.

— Zur braunschweigischen Frage. In der Thronfolgefrage im Herzogtum Braunschweig veröffentlichte die amtlichen „Braunschweigischen Anzeigen“ eine Erklärung der Landesregierung, in welcher gesagt wird, daß am 31. Mai eine Sitzung des Ausschusses der Landesversammlung stattgefunden habe. In dieser Sitzung habe Staatsminister Hartung mit Zustimmung des Reichskanzlers den Mitgliedern des Ausschusses vertrauliche und ausführliche Mitteilungen über die Verhandlungen gemacht, welche zwischen dem Reichskanzler und dem Staatsminister wegen der politischen Zukunft des Landes stattgefunden haben. Alle Vorgänge von politischer Bedeutung für die Regelung der Thronfolge im Herzogtum erfolgten unter Mitwirkung der herzoglichen Landesregierung.

Oesterreich-Ungarn.

— Die Affäre Redl im Parlamente. Landesverteidigungsminister von Georgi beantwortete am Donnerstag in der Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses die Interpellation über die Spionageaffäre Redl. Er teilte mit, daß die Schuld Redls erst am 24. Mai bekannt geworden sei. Die Spionage Redls datiere erst seit dem März 1912. Die Frage, ob er Mitschuldige hatte, verneinte Redl. Von der militärischen Kommission wurde der Selbstmord Redls nicht veranlaßt. Aus den hinterlassenen Papieren ergibt sich, daß Redl mit seinem Kesseln, den Wazarenleutnant Horenka tatsächlich homosexuellen Verkehr pflegte. Redl hatte verschiedene Dokumente, die sich auf die Mobilisierung bezogen, an Agenten einer fremden Macht ausgeliefert, von den militärischen Vor-

Die Eltern werden angehalten, Kinder und Pflanzbefohlene eindringlich zu warnen. Nach § 366, 7 des Reichsstrafgesetzbuches ist das Werfen mit Geldstrafe bis zu 60 Mt. oder Haft bis zu 14 Tagen zu bestrafen, sofern nicht wegen gleichzeitig begangener Körperverletzung, Sachbeschädigung pr. höhere Bestrafung einzutreten hat.

Für Kinder haften Eltern und Pfleger.

Stadtrat Eibenstock, am 7. April 1911.

Obige Bekanntmachung wird in Erinnerung gebracht.

Stadtrat Eibenstock, den 4. Juni 1913.

lehungen der letzten Zeit konnte er aber nichts ver raten, da ihm nichts bekannt war. Alle Gerüchte, daß Redl militärische Geheimnisse Deutschlands ver raten habe, sind falsch, ebenso die Behauptung der Blätter, daß Redl zu Verhandlungen mit dem deut schen Generalstab beigezogen worden sei. Die Ant wort des Ministers hat das Haus nicht befriedigt, und es beschloß, sofort in die Debatte über die Beantwor tung einzugehen.

— Die Demission des Kabinetts Lulacz. Der Kaiser hat die Demission des Kabi netts Lulacz angenommen und den Ministerpräsidenten von Lulacz mit der provisorischen Weiterführung der Geschäfte betraut. Der Kaiser wird demnächst den Präsidenten des ungarischen Abgeordnetenhauses, Grafen Tisza, und den Präsidenten des ungarischen Kabinets, Freiherrn von Jozsa, empfangen, um ihre Ansicht über die Lösung der Krise zu verneh men.

England.

— Aus dem englischen Unterhause. Der Unionist Lee stellte im englischen Unterhause die Anfrage, welche Schritte die britische Regierung zu unternehmen gedenke hinsichtlich der drei Schlachtschiffe, welche die kanadische Regierung für die Reichsflotte zu stellen beabsichtigte, die sie aber infolge unvor hergesehener Umstände nicht stellen könne. Der erst. Lord der Admiralität, Churchill, antwortete, daß die durch die Ablehnung der kanadischen Flottenvorlage geschaffene Situation ein sofortiges Handeln verlan ge, um die Flotte und um den Kraftüberschuß der Flotte der für den Schutz des britischen Reiches in der ganzen Welt erforderlich sei, auch im Herbst und Winter 1915 und im Frühjahr 1916 auf ihrer Höhe zu erhalten. Unter diesen Umständen habe die Regierung beschlos sen, den Bau von drei Kontraktsschiffen (die auf Privatwerften erbaut werden) innerhalb des Programms dieses Jahres zu beschleunigen, und es seien bereits von der Admiralität Anweisungen ergangen, welche sicherstellen werden, daß mit ihrem Bau zu einem möglichst frühen Termin begonnen werde, anstatt im März nächsten Jahres.

Afrika.

— Keine Abtretung der Balfischbai. Im Abgeordnetenhause der südafrikanischen Union er widerte Premierminister Botha, auf eine Anfrage des oppositionellen Führers Smarts, er habe von Ge rüchten über Verhandlungen, betreffend die Abtre tung der Balfischbai, gehört, jedoch wisse er darüber nichts. Botha betonte, daß die Balfischbai Eigentum der südafrikanischen Union sei.

Mexiko.

— Das neue amerikanische Zollgesetz. Entgegen aller Voraussicht, wird das neue Zollgesetz, wenn es vor den Senat kommt, geringere Zölle auf weisen, wie vor der Kammer. Die Senatskommission hat nämlich einen großen Teil der Sätze wieder abgeleht. Wohl hat er eine kleine Erhöhung auf Baum wolle, Garne und gewisse Textilfabrikate vorgenom men, jedoch die Sätze auf landwirtschaftliche Produkte herabgesetzt.

Derliche und lässliche Nachrichten.

— Eibenstock, 6. Juni. Ueberfallen und mit großen Steinen beworfen wurde am Mittwoch abend auf dem sogenannten Boetenweg ein hiesiger junger Kaufmann. Der Ueberfallene nimmt an, daß es sich um einen Racheakt handelt, da ein solcher Ueberfall schon einmal auf ihn verübt wurde.

— Eibenstock, 6. Juni. Für Sonntag, den 8. Juni hat sich der Eibenstocker Fußball-Club mit der ersten Mannschaft der Fußball-Vereinigung Rothenkirchen zum Kranz-Wettspiel verpflichtet. Das

„Ja, stellen Sie sich vor, abends um zehn, als die Pensionäre im Bette, die Haustür bereits geschlossen war, und wir auch zur Ruhe gehen wollten, schellt es heftig. Ich war ganz erschrocken, gehe hinunter und schließe auf. Da steht dieser Mensch und faßt mich um und schilt im selben Atem.“

„Und so weiter, und so weiter“, sagte Leonore lächelnd. „Den Rest erlasse ich Ihnen.“

„Ich war froh, als ich ihn oben hatte, und setzte ihm auseinander, was er seinen Eltern schuldig sei, und daß er mich aufgeben müsse.“

„Sah er es ein?“

„Kein Gedanke! Die Krankheit meines Vaters sei nur ein Vorwand, die Sache liege genau wie vorher, und ich gehöre ihm. Es handelt sich um dich, um deine Person, das Drum und Dran hat keine Bedeutung“, sagte er.

„Damit war also der Fall erledigt?“

„D nein! Ich weigerte mich weiter, und wir sind einigermassen erzürnt auseinander gegangen, zum erstenmal im Leben.“

Lisa wuschte eine Träne fort.

„Sie haben unrecht“, sagte Leonore vorwurfsvoll. „Hinden Sie?“ rief Lisa erfreut. „Ich hatte mir nämlich die Sache so zurechtgelegt: mein Beruf befriedigt mich, darum kann ich auf die Ehe verzichten. Und gar, da ich ungern in der Familie gesehen werde!“

„Sie heiraten aber nicht die Familie, sondern den Sohn. Lieben Sie ihn nicht? Wilt sein Glück nichts?“

Lisa schwieg betreten.

„Die Drums und Drans haben auch mein Leben beschwert“, fuhr Leonore fort, „aber sie sind nicht die Hauptsache. Man muß sich innerlich von ihnen unabhängig machen.“

„Sie meinen, ich dürfe Richard nicht aufgeben?“

„Das meine ich, auf die Gefahr hin, bei Frau Bürgermeisterin in Ungnade zu fallen.“

„Sehr erleichtert nahm Lisa Abschied.“

Auch das Schwesterpaar Rescorer machte seinen Besuch.

Trinettschen weinte viel. Sie drückte Leonores Hände und sprach von den zarten Kinderjahren, die zu gut für diese Erde sind und deshalb hinweggerückt werden, um auf einer andern Welt, mit goldenen Flügeln angetan, in Gemeinschaft mit den Engeln zu musizieren und zu jubelieren.

Fräulein Regina faßte den Trauerfall nach ihrer Gewohnheit von der praktischen Seite.

„Es ist sehr traurig, gewiß, und ein schmerzlicher Verlust für Sie. Andererseits dürfen Sie sich nicht verhehlen, daß durch die Lücke in Ihrem Familienkreis die Kräfte Ihrerseits für die Allgemeinheit frei werden. Ich rechne zuverlässig darauf, daß ich mit meiner Bitte um Ihre Beteiligung bei unseren gemeinnützigen Bestrebungen nicht fehlergehe. Ich habe bei unserer ersten Sehen in Ihnen die starkgeistige Frau erkannt. Mein Blick trägt mich nie darin. Sie werden, sobald Sie wollen, eine unschätzbare Stütze für mich werden.“

„Ich kann mich leider gar nicht für öffentliche Kundgebungen der Frauen erwärmen, liebe Fräulein Rescorer.“

„Wir einigen uns schon, verehrte Frau Erhard“, versetzte Fräulein Regina. „Sie werden schnell einsehen, daß man schreien muß, wenn man gehört sein will.“

„Ich bin der Ansicht, daß etwas Naturgemäßes sich Bahn bricht ohne Marktschreierei.“

„Sie täuschen sich. Wer schweigt, bleibt ein Sklave.“

„Wenn ich nur aber glaube, daß eine Frau niemals Sklavin zu sein braucht, wenn sie nicht will?“

„Ach, Frau Erhard, Sie sind Idealistin. Wenn wir Pioniere der Frauensache dächten wie Sie, wir stecden noch im Sklaventum des Orients. Glauben Sie meiner Erfahrung.“

Jetzt zirrte auch Trinettschen ihre Melodie.

„Meine gute Schwester Regina meint immer, ich sei der lebendige Geist dafür, daß alle unverheirateten Frauen verküppelte alte Jungfern werden, wenn sie nicht für die Frauenrechte einträte. Darum geht sie so ins Zeug.“

Trinettschen sagte das halb klüglich, halb vorlaut, und doch mit einem furchtsamen Seitenblick auf die Schwester. Sie sprach selten kühne Worte.

Regina lachte ein wenig nervös und erhob sich.

„Ja, ja, Trinettschen, es liegt Wahrheit in deinen Worten, wenn du mich auch damit zu treffen suchst.“

Trinettschen bereute. Sie liebte ihre große Schwester, und diese liebte sie. „Du willst nur das Beste. Du bist immer gut zu mir.“

„Na, na, kleine, nicht aus der Schule plaudern“, sagte Regina gutmütig. „Frau Erhard wird sonst irre an mir. Auf baldiges Wiedersehen. Sie erlauben doch, daß ich komme?“

„Ich freue mich darüber“, antwortete Leonore aufrichtig. Die ehrliche Streberin gestel ihr mehr und mehr.

Eine lange Zeit später kamen Herr und Frau Doktor

Werner. Leonore hatte sie fast nie zusammen gesehen, und es rührte sie, mit wie zärtlichem Blick er sie betrachtete, sein reizend kind-weiß, wie er auf jedes ihrer Worte lauschte, wie lebhaft er sich zu ihr wandte, sobald sie ihn nur aus den großen, rehbraunen Kinder-Augen anblickte. Was hätte er, der reise, auch in der Seelenkunde erfahrene Mann aus diesem schmeihsamen Wesen machen können, wenn er nicht blind verliebt gewesen wäre! Aber nun, — verhätschelt, verwöhnt, vielleicht verdorben.

Oder sollte das Verhältnis mit dem jungen Schwager abgebrochen sein?

Die junge Frau war äußerst geschmackvoll gekleidet. Das helle Kostüm mit Pelzbesatz sah ihr vorzüglich. Ebenjogut stand ihr das weiche, weibliche Wesen, das sie heute zur Schau trug. Man merkte, wie sie den Gatten dadurch entzückte.

Derich brachte die Rede absichtlich auf des Doktors Bruder.

„Wie wird es denn mit Alwin? Du wolltest ihn doch nach Altstadt zu Herrn Bären übersiedeln lassen, Erich?“

Gretchens Kopf flog mit schreckvollem Blick zu ihrem Manne herum. Ihre sprechenden Züge konnten ihre Bestürzung nicht verbergen. Aber sie schwieg.

Erich sah verlegen aus.

„Ich habe noch nicht mit Alwin gesprochen“, versetzte er ausweichend.

Fortsetzung folgt.

Haufjucken ist meist eine Folge von beginnendem oder schon vorhandenem Ausschlag, Flechten, Furunkeln, Entzündungen usw. Viel gerühmt wird in neuester Zeit „Caluberma“, das man nach Vorschrift der Gebrauchsanweisung ziemlich dick auf die juckenden Stellen aufträgt, wodurch nicht nur das Jucken sofort verschwindet, sondern auch das beginnende Hautübel im Keime erstickt, resp. ein schon vorhandenes schnell beseitigt wird. Jede Apotheke und Drogerie führt dieses Mittel.

Fremdenliste.

Hebernachtet haben im Rathhaus: B. Bösch, Rm., Chemnitz, Georg Beyer, Inspektor, Leipzig, Paul Fleckig, Fabrikant, Köhnitz, Paul Freygel, Straßwagensführer, Wauen.

Reichshof: Hermann Bläser, Techniker, Dresden, Otto Beer, Rm., Börslich, Ludwig Hüttner, Rm., Dresden, Dr. William Weider, Advokat, Eibenstock, Heinrich Schön, Architekt, Rölln.

Stadt Leipzig: E. Braun m. Frau u. Tochter, Rm., Berlin, Al. Braun m. Frau, Ingenieur, Dresden, Arthur Körner, Rm., Zwickau, Hugo Goldmann, Rm., Witzau, Victor Schamkurig, Rm., Mühlendorf, Georg Arnold, Rm., Chemnitz, Wilhelm Gutmann, Rm., Mühlhausen, Ostler Woffe, Rm., Leipzig.

Stadt Dresden: Hermann Blücher, Händler, Ronneburg, Hermann Baummann m. Fam., Schauspieler, Leipzig, Paul Kirschner, Gehilfe, Oberdorf, D. Hoch-Wagenberg, Reisender, Dresden, Karl Sodenheim, Reisender, Dresden.

Englischer Hof: Robert Dreschneider m. Frau u. Schwester, Uhrmacher, Eibenstock, Georg Redels m. Frau u. Kinder, Konditor, Leipzig, Karl Schwarz, Reisender, Chemnitz, Arthur Lubewig m. Fam., Schauspieler, Leipzig.

Bielhaus: E. Ulbricht u. Frau, Agt. Postleierant, Dresden, Karl Richter, Schuldirektor i. R., Marie Wobermann, Hausdame, Suse Köhler u. Sohn, Kaufmannsgattin, sämtl. Leipzig.

Kirchl. Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock vom 1. bis 7. Juni 1913.

Ausgaben: 45) Alfred Hugo Gottardt, Kunst- und Handelsgärtner in Köchlig, S. des Karl Friedr. Gottardt, Gutsbesitzer in Witzschau und Meta Helene Tittes hier, T. des Richard Friedrich Gottardt Tittes, Maschinenführer hier.

Geburt: 124) Paul Walter Wolf, 125) Elisabeth Marianne Bestner, 126) Martha Dörffel, 127) Doris Friede Föhnel, 128) Paul Walter Fuchsenreuter, 129) Elly Elisabeth Wappler, unehel.

Storbild: 85) Elia Stolle geb. Siegel, Ehefrau des Hermann Stolle, Kaufmann hier, 36 J. 11 M. 1 T., 86) Walter Paul Richter, S. des Alfred Ewald Richter, Fabrikarbeiters in Wauenthal, 3 J. 11 M. 23 T., 87) Hermann Braun, anl. S. u. Privatier hier, ein Witmer, 77 J. 2 M. 15 T.

Am 3. Sonntag nach Trinitatis.

Früh 1/9 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. Diakonissar Wagner. Vorm. 9 Uhr: Predigt: Lut. 15, 1—10. Pfarrer Starke. Vorm. 1/11 Uhr: Kindergottesdienst für Knaben und Mädchen. Diakonissar Wagner.

In diesem Tage Kollekte für den Kirchenbau in Oberdörschburg.

Abends 8 Uhr: Jünglingsverein: **Trino-Ausführung im Feldschloßchen.**

Ev.-luth. St. Johanniskirche.

Vorm. 9 Uhr: Segensgottesdienst.

Methodisten-Gemeinde.

Vorm. 1/10 Uhr: Erbauungsstunde. Abends 7 Uhr: Segensgottesdienst. Montag abends 1/9 Uhr: Kaiserjubiläumfeier, veranstaltet vom Jugendbund.

Katholischer Gottesdienst in Eibenstock (Schützenhaus.)

Vorm. 8 Uhr (nicht 1/10): Hochamt mit Predigt.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. III post Trinitatis. (Sonntag, den 8. Juni 1913.)

Früh 8 Uhr: Beichte u. heil. Abendmahl. Pastor Ruppel. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt über Lut. 15, 1—10. Pastor Ruppel.

Nach dem Gottesdienst soll eine Kollekte für den Kirchenbau in Oberdörschburg veranstaltet werden.

Jünglingsverein: Nachm. 1/4 Uhr bei schönem Wetter Spaziergang. Treffpunkt: Stoppische Buchhandlung; bei ungünstigem Wetter abends 8 Uhr: Versammlung.

Kirchennachrichten aus Carlsefeld.

3. n. Trinit. (Sonntag, den 8. Juni.)

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Kollekte für den Kirchenbau in Oberdörschburg.

Vorm. 1/11 Uhr: Kindergottesdienst.

Wettervorhersage für den 7. Juni 1913.

Südwestwind, wolkig, Temperaturrückgang, zeitweise Niederschlag.

Niederschlag in Eibenstock, gemessen am 6. Juni, früh 7 Uhr

... mm ... 1 qm l auf Bodenfläche.

Zwickauer Viehmarktpreise.

vom 2. Juni 1913.

Kulgetrieben waren: 15 Ochsen, 50 Bullen, 171 Kalben und Rinder, 145 Ferkel, 128 Schafe und Hammel, 1067 Schweine. Die Preise verstehen sich für 50 Kg.: Ochsen: 1. vollfleischige, ausgewässerte, höchsten Schlachtwertes bis zu 8 Jahren Lebendgewicht —, Schlachtgewicht —, 2. junge fleischige, nicht ausgewässerte und ältere ausgewässerte 45—48 resp. 28—30, 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 40—42 resp. 34—, 4. geringgenährte jeden Alters — resp. — M. Bullen: 1. vollfleischige, ausgewässerte, höchsten Schlachtwertes 44—46 resp. 34—36, 2. vollfleischige jüngere 42—44 resp. 32—34, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 38—40 resp. 28—30, 4. gering genährte — resp. — M. Kalben und Rinder: 1. vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwertes 42—50 resp. 30—32, 2. vollfleischige, ausgewässerte Rinde höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 44—46 resp. 34—36, 3. ältere ausgewässerte Rinde und gut entwickelte jüngere Rinde und Kalben 42—44 resp. 32—34, 4. gut genährte Rinde und mäßig genährte Kalben 38—40 resp. 28—30, 5. mäßig und gering genährte Rinde und gering genährte Kalben 32—34 resp. 22—24 M. Ferkel: Soring genährtes Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu einem Jahre — resp. — M. Rinder: 1. Doppelsäuer Lebendgewicht —, 2) beste Rasse- und Saugkälber 58—60, 3) mittlere Rasse- und Saugkälber 52—54, 4. geringe Rinder 48—50 M. Schafe: 1. Mastlamm und jüngere Mastlamm Lebendgewicht 50—52, 2) ältere Mastlamm 48—48, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Reizschafe) — M. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahr Lebendgewicht 67—69, 2. Fettschweine 65—70, 3. fleischige 65—67, 4. gering entwickelte 64—65, 5. Sauen und Eber 63—65 M.

Ueberstand: 45 Rinder, davon 8 Ochsen, 4 Bullen, 35 Rinde und Kalben, — Ferkel, — Rinder, 132 Schafe, 98 Schweine.

Tendenz: Großvieh schlecht, Rinder Schafe und Schweine langsam.

Neueste Nachrichten.

— Berlin, 6. Juni. Die Budgetkommission des Reichstages beschloß gestern den Wehrbeitrag vom Vermögen von 0,15 v. D. bis 1,5 v. D. zu staffeln und Vermögen unter 50 000 M. abgabenfrei zu lassen, wenn nicht wenigstens ein Einkommen von 3000 M. vorhanden ist.

— Paffel, 6. Juni. Aus dem Regierungsbudget Kasse laufen fortgesetzt Meldungen über die verheerende Wirkung des letzten Unwetters ein. In Anklam wurden sieben Häuser fortgeschwemmt; 5 Personen ertranken. In Wehelsbach wurden zwei Häuser fortgerissen und in Großbach stürzte ein Neubau ein und mehrere kleine Brücken wurden fortgeschwemmt. In Betherhagen wurden zwei Landseute vom Bliz erschlagen, die unter einem Baum Schutz gesucht hatten.

— Prag, 6. Juni. Die „Bohemia“ meldet, daß zum Nachfolger Redls der Oberst im Generalstab, Ludwig Suendermann, zum Generalstabschef des 8. Armeekorps ernannt wurde.

— Paris, 6. Juni. „Matin“ meldet aus Sofia: Spät abends fand ein Ministerrat statt. Man sagt, daß Danew und Theodoros derselben Ansicht ist, wie Geshow hinsichtlich der Demission des Kabinetts. Die Demission wird also offiziell heute verkündet werden. Das Kabinett hält es für unmöglich, sich den russischen Wünschen in der Angelegenheit des Konfliktes mit den Serben zu unterwerfen und da sie sich nicht mit Rußland überwerfen wollen, so ziehen sie den Rücktritt vor. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Krisis mehrere Tage dauern.

— Paris, 6. Juni. Durch den Austritt des mittleren Garonne-Flusses sind mehrere Ortschaften vollständig vernichtet worden. Der angerichtete Schaden an französischen und spanischen Ufern wird auf mehr als fünf Millionen Francs beziffert. Die Zahl der Todesopfer konnte noch nicht festgestellt werden.

— London, 6. Juni. In vergangener Nacht brach ein großer Brand im Militärdepot von Liverpool aus. Die dort befindlichen Patronen verursachten eine starke Explosion. Es wurde aber glücklicherweise niemand verletzt. Man glaubt, daß Suffragetten das Feuer angelegt haben.

— Madrid, 6. Juni. Gestern hielt der Sozialistenführer Azcarate in der Kammer eine Rede, in der er die Politik Mauras verurteilte und das Lob des jungen Königs Alfons XIII. sang, von dem er sagte, daß er liberaler sei, als man allgemein annimmt. Azcarate führte weiter aus: Ich bestehe darauf, daß die Monarchie absolut nicht mit der Demokratie vereinbar ist; sie ist vereinbar mit ihr; ich bin ein alter Republikaner und will mit meinen republikanischen Grundfragen sterben. Wenn aber die Monarchie die Freiheit verbürgt und wenn verschiedene meiner Freunde sie hierin unterstützen wollen, so werde ich stets für eine solche Handlungsweise stimmen.

— Madrid, 6. Juni. In Spanisch Marokko ist ein Rabinenaufstand ausgebrochen; sechs spanische Arbeiter und 13 Soldaten wurden getötet.

— Belgrad, 6. Juni. Die „Politika“ meldet aus angeblich zuverlässiger Quelle, daß infolge der verfrühten Angriffe der Bulgaren auf serbisches Militäran an der serbisch-bulgarischen Grenze der Wojwode Putnik dem General Saraj angeordnet habe, daß er im Wiederholungskampfe die serbischen Truppen auf der ganzen Linie zum Kampfe auf die Bulgaren abgehen lassen werde.

Kursbericht vom 5. Juni 1913 Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Abteilung Eibenstock.

Deutsche Fonds.	2 1/2, Dresdner Stadtanl. von 1906	96.50	4 Pr. Bod.-Cr.-Akt.-B.-Pfdbr. Ser. 28	96.50	Dresdner Bank	149.25	Canada-Pacific-Akt.	217.75
8 Reichsanleihe	4 Magdeburger Stadtanl. von 1906	96.50	4 Leip. Hypoth.-Bank Ser. 15	96.50	Sächsische Bank	—	Sächs. Webstuhlfabrik (Schönberg)	264.25
4 „	—	—	4 Sächs. Bod.-Cr.-Anst.-Pfdbr. S. 9	96.50	Industrie-Aktien	—	Schubert & Salzer Maschinenf. A.-G.	364.25
4 „	—	—	4 Schwarzb. Hyp.-B.-Pfdbr. S. 8	96.50	Deutsch-luzamb. Bergwerks-Ges.	112.75	Stöhr & Co. Kammergarnspinnerei	162.50
4 Prussische Consols	4 Österreichische Goldrente	89.11	Industrie-Obligationen	—	Wanderer-Werke	397.00	Welschthaler Aktienspinnerei	—
4 „	4 Ungarische Goldrente	89.11	4 Chemnitz Aktien- und Spinnerei	—	Chemnitz Aktien-Spinnerei	—	Vogtl. Maschinenfabrik	439.50
4 „	4 Ungarische Kronrenten	81.2	4 Sächsische Maschinenfabrik	—	Chemnitzer Werkzeugm.-Werk (Zimmerm.)	77.50	Harpener Bergbau	188.50
4 Sächs. Rente	4 Chinesen von 1896	91.3	4 Neus Boden-A.-G.-Obl.	85.0	Schuckert Elektricitäts-Werke	147.20	Plauenener Tal- und Gard.-A.	57.75
4 „	4 Japaner von 1906	8.3	Bank-Aktien	—	Grosse Leipziger Strassenbahn	218.00	Phönix	27.75
4 „	4 Rumänen von 1906	87.00	Mitteldutsche Privatbank	110.40	Leipziger Baumwollspinnerei	227.00	Hamburg-Amerika Paketfahrt	189.75
4 Kommunal-Anleihen.	4 Buenos Aires Stadtanleihe	101.60	Berliner Handelsgesellschaft	159.00	Hansadampfschiffahrts-Ges.	281.25	Plauenener Spinnerei	57.75
4 Chemnitz Stadtanl. von 1889	4 Wiener Stadtanleihe von 1896	85.5	Darmstädter Bank	117.25	Goldschmiedewerk (Solbrig)	94.25	Vogtländische Textilfabrik	150.00
4 Chemn. Strassenb.-Anl. von 1907	4 Deutsche Hypothekbank-Pfandbriefe	—	Deutsche Bank	212.00	Sächs. Maschinenfabr. (Hartmann)	141.10	Reichsbank	—
4 Chemnitz Stadtanl. von 1906	4 Hess. Landshyp.-B.-Pfdbr. Ser. 20	—	Chemnitz Bankv.-Akt.	104.80	Dresdner Gasmotoren (Hille)	143.00	Diskont für Wechsel	—
							Zinsfuß für Lombard	7 1/2

Das renommierte Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektions-Geschäft in Louis Levy,
gegenüber der Kaiserl. Post, wird zu Einkäufen bestens empfohlen.

Zeichnung

auf
nom. Mk. 3 000 000,— 4%, mündelsichere Pfandbriefe Reihe X
eingeteilt in Abschnitte zu: Mk. 5000,—, Mk. 2000,—, Mk. 1000,—,
Mk. 500,— und Mk. 100,—
Zinstermine Mai/November
unkündbar und unverlosbar bis zum Jahre 1923
und auf
nom. Mk. 750 000,— 4%, mündelsichere Grundrentenbriefe Reihe III
eingeteilt in Abschnitte zu: Mk. 5000,—, Mk. 2000,—, Mk. 1000,—,
Mk. 500,— und Mk. 100,—
Zinstermine April/Oktober
rückzahlbar nach Massgabe der Rückflüsse von Renten
der

Grundrenten- u. Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden.

Am Mittwoch, den 11. Juni 1913 werden obige Effekten, die an den Börsen von Dresden, Leipzig u. Berlin bereits zum Handel zugelassen sind, zum Kurse von

96,90%

unter Verrechnung der Stückzinsen zu 4% bis zum Abnahmetag und des Schlusscheinstempels zur Zeichnung aufgelegt. Die Abnahme zugeteilter Stücke hat vom 16. bis 28. Juni d. Js. zu erfolgen. Sperrzeichnungen werden bevorzugt. Zeichnungs-Anmeldungen nimmt am hiesigen Platze spesenfrei entgegen:

Mitteldeutsche Privatbank, A.-G.
Abteilung Eibenstock, Vodelstrasse 3.

Schützenplatz.

Heute Sonnabend abend:
alle Schau- u. Fahr-Geschäfte geöffnet.
Frei-Konzert im Schanzzelt.

Sonnabend, den 7. Juni, abends 7/9 Uhr im Feldschlößchen
Große öffentliche

politische Versammlung.

Tagesordnung: 1. Rüstungswahnwitz — Völkermord. 2. Dis-

zufusion.
Die geehrte Einwohnerschaft von Eibenstock und Umgegend wird zu recht zahlreichem Besuch hierdurch freundlichst eingeladen.

Der Einberufer,
R. Gög.

Streichfertige Fussboden-Farben

mit und ohne Lack
zum Selbstanstreichen der Fuss-
böden, desgl. alle anderen in Oel
geriebenen Farben,
Lacke, Firnis, Terpentinöl, Pinsel,
Abziehpapiere, Maurerschablonen

empfiehlt in nur besten Qualitäten und billigst
Die Drogen- u. Farben-Handlung von
Eibenstock. **H. Lohmann.**

P. Rossner's Zahnpraxis,

Nordstrasse 2.
Sprechstunden:
Wochentags v. früh 8—6 Uhr nachm.,
Sonntags 8—2
Modernen Zahnvers., speziell ohne
Schmerzmittel, Goldkronen, Brücken und
Stiftzähne, Zahnoperationen, Plom-
ben in Gold, Porzellan u. s. w.
Beste Bedienung. Billigste Preise.

Streichfertige Lackfarben

über Nacht trocknend,
sowie Oelfarben, Lacke, Pinsel,
Schablonen, Terpentine,
Streis, Bohnerwachs, Weiss,
Citrine, Gummirollsturz,
Stahlpfähne
empfiehlt **Wohlfarth's Drog.**

Ein Trauring

hier in der Stadt oder auf dem
Windischweg verloren. Gegen Be-
lohnung abzugeben in der Exp. d. Bl.

**Wohlfarth's
Drogen-
Handlung**

tausendfach erprobt. Spa-
ren Zeit u. Geld. Sinn-
reich konstruiert, spielend
leichter Gang. Sol. Ar-
beit. Bill. Pr. v. R. 30.—
an. Gar. Zurück. Beste
Bezugsquelle f. Händler
in **Wass., Bring- u.
Rangelmaschinen.**
Fordern Sie sof. Liste v.
Bernhard Hähner,
Chemnitz Nr. 240.

Horn. Preiss. Mechaniker, Eibenstock,
Gebr. Holbig, Eisenhandlung.

Offiziere z. Wochenmarkt

frischen Salat, Gurken, Rhabarber,
Kohlrabi, Möhren, Rettiche, Blau-
mischkohl, neue Kartoffeln, Erdbeeren,
Kirschen, Einkiehlkäse.
H. Hofmann.

Bürger-Sterbeverein Eibenstock.

Sonntag, den 8. Juni 1913, von
nachmittags 3—5 Uhr: **Eingahlung
der monatlichen Steuern und
Aufnahme neuer Mitglieder im
Vereinslokal Unger's Restau-
rant, Albertplatz.**
Gleichzeitig werden die Restanten
erinnert, ihren Verbindlichkeiten nach-
zukommen.

Der Vorstand.

Katholischer Männerverein Eibenstock.

Sonntag, den 8. Juni, früh 6⁰⁰ ab
Blauenhal: Ausflug nach Werdau.

Jugend-Sanitäts-Kolonie.

Sonnabend 9 Uhr
Übung in der Turnhalle.

Erdbeeren,

alle Tage frisch eintreffend. Junges
Bürzburger Gemüse als: Stän-
gen- u. Suppenpargel, Rhabarber,
Tomaten, Salat, Gurken, Bierret-
tliche, Radishesen, Blumenkohl, neue
australische Äpfel, südkalifornische
Apfelsinen, Zitronen, Banan-
en, Kaktus- und italienische
Kartoffeln, feinste Rattieshe-
ringe, Lachs im Aufschnitt,
harte Nale, Rieker Böttlinge,
diverse Würstwaren, Tafelkäse,
Speise-Quart empfiehlt
Alno Günzel.

Frisches Gemüse

als: Gurken, Salat, Spinat u. s. w.,
australische Äpfel, Apfelsinen,
Zitronen, Kirschen, Bananen,
Kaktuskartoffeln, neue Bohnen-
ringe, Rattiesheringe. Heute
Sonnabend gebad. Schinken
in Brotteig, frische Säfte, rus-
sische Salat, div. Haus- u. Schlach-
twaren empfiehlt bestens
Ernst Heymann.

Heute auf dem Wochenmarkt

sämtliches frisches Gemüse als
Rettiche, Kohlrabi, Möhren, Bir-
sing, Stangen- und Suppenpargel,
Rhabarber, à Pfd. 10 Pf., Kopfsa-
lat, Gurken, Blumenkohl, neue
Kartoffeln, Bananen, Apfelsi-
nen, neue Äpfel, Zitronen u.
versch. andere.
O. Hartmann, Neumarkt 1.

Frauenleiden

u. chron. Blasenkatarrh sehr wertvolle
Dienste geleistet, die Schmerzen und
Schärfen völlig genommen und eine
wunderbare Kräftigung der leidenden
Teile bewirkt. Ich hätte einen solchen
Erfolg nie für möglich gehalten, habe
mich nie so wohl und gesund gefühlt,
wie jetzt nach der Kur mit Ihrer
Wunderquelle. Dieselbe wirkt vor
allem glänzend auf die Tätigkeit der
Nieren, reinigt das Blut und die Säfte.
Seit ich Ihren Marksprudel trinke,
bin ich auch völlig von meinen Men-
struationsbeschwerden, die mich jahrelang
in schrecklichster Weise quälten,
befreit. Frau R. V. Kerstl. warm
empf. Pl. 95 Pf. Geht bei **H. Loh-
mann, Drogerie.**



**Spratt's
Geflügel- und
Kuchen-Futter**
bewirken sehr viele Eier — prächt-
liche Küken seit 50 Jahren.
Sie bestehen aus garantiert reinem
Fleisch und Weizenmehl — nicht
aus gewürzten Abfällen wie die nur
scheinbar billigen Futtermittel.
Man verlange stets Spratt's Geflügel-
Kükenfutter und Hundekuchen bei:
H. Lohmann, Drogeriehandlung.

Schützenfest Eibenstock.

Zu unserem vom 8.—10. Juni stattfindenden

Schützenfest (Vogelschießen)

werden die geehrten Einwohner von Eibenstock und Umgegend zu einer
recht zahlreichen Teilnahme hierdurch herzlichst eingeladen.

Fest-Programm:

Sonnabend, den 7. Juni: **Abendschoppen im Schanzzelt.**
Sonntag, den 8. Juni:
Nachmittags 1 Uhr: **Stellen zum Umzug d. Schützen-
bruder Carl Schumann.**
" 2 " **Umzug durch die Stadt.**
" 3 " **Beginn d. Schießens nach dem
Vogel.**
" 4 " **Öffentlicher Festball.**
Montag, den 9. Juni:
Vormittags 11 Uhr: **Frühschoppen-Konzert im Saale
des Schützenhauses.**
Nachmittags 2 " **Schießen nach dem Vogel.**
Dienstag, den 10. Juni:
Nachmittags 2 Uhr: **Schießen nach dem Vogel.**
" 6 " **Königs-Eingug.**
Abends 8 " **Königs-Ball.**
Losinhaber haben zum Königsball freien Zutritt.
Alle Schützenbrüder werden gebeten, sich am Festzug zu beteiligen.

Der Vorstand.

Die diesjährige Grasnutzung

der in der Nähe des unteren Bahnhofes gelegenen fogen. **Titteswiesen,**
soll

Montag, den 9. Juni von nachmittags 3 Uhr an
parzellenweise um das Meistgebot an Ort und Stelle verpachtet werden.
Hermann Bodo.

Dank.

Beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des Herrn

Herrmann Braun

sind uns so viele Beweise der Liebe und Teilnahme zugegangen,
daß es uns unmöglich ist, jedem einzelnen zu danken, deshalb
sagen wir nur auf diesem Wege unseren herzlichsten und
aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Größte Feuerversicherungs-Gesellschaft mit div. Nebenbranchen
sucht geeigneten Herrn als

Inspektor

zur Organisation und Acquisition, besonders für das Erzgebirge und
Bogland bei hohem festen Einkommen, **Eisen und Provision.**
Nichtfachmann wird vorher praktisch eingearbeitet. Desgleichen Agenten
an allen Orten bei **höchster Provision.** Offerten unter **L. C. 2050**
an **Hudolf Rosse, Chemnitz** erbeten.

Rotweine Weissweine Süssweine Medizinalweine Obstweine à Flasche von 60 Pf. an

empfiehlt **H. Wohlfarth, Weinhandlung.**

Frisch geröstete

Kaffee's

empfiehlt **G. Emil Tittel**
am Postplatz.

„Ich war am Leibe mit einer

Flechte

befallt, welche mich durch das ewige
Jucken Tag und Nacht peinigte. In
14 Tagen hat **Zuder's Patent-
Medizinal-Seife** das Uebel beseitigt.
Diese Seife ist nicht 1.50 Mk. sondern
100 Mk. wert. Erg. M. & St.
50 Pf. (15% ig) und 1.50 Mk. (35%
ig, härteste Form). Dazu **Zudooh-
Crems** (à 50 Pf., 75 Pf. x.). Bei
H. Lohmann, Drogerie.

Der heutigen Gesamt-
auflage unseres Blattes
ist eine Beilage der Firma **Fried-
rich Meyer, Zwissau,** beigegeben,
die wir eingehendster Beachtung emp-
fehlen.

Kleine Familie sucht

Parterre-Wohnung

in oder bei Eibenstock, auch **kleines
Häuschen** zu mieten. Best. Offer-
ten mit Preisangabe an **E. W.
postlagernd Karlsfeld i. Erzg.**



Empfehle
Lebende Schleien u. Karle Kalf.
Verkaufsstelle: **vordere Kehlerstr. 1.**
Für 1. Oktober ds. Js. wird schöne
sonnige

Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche u.
Bad mit elektr. Licht oder Gas zu
mieten gesucht. Offerten bis 15. Juni
an **Pflz, Dresden-A., Blumenstraße
104 I.,** mit Preisangabe.